

IKAR-Kongress 2010



Lawinen – Grosseinsatz

Theo Maurer

Fachleitung Ausbildung

Alpine Rettung Schweiz



1. Die Alpine Rettung Schweiz

2. Lawinenunglück Diemtigtal 3. Januar 2010





Die Alpine Rettung Schweiz

Eine Stiftung von



Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Die Organisation



**Gliederung
geographisch / organisatorisch**

**Regionalvereine 7
Rettungsstationen 92**

Freiwillige SAC-Retterinnen und -Retter 2700
davon SAC-Rettungsspezialisten Helikopter 80
davon SAC-Lawinenhundeteams einsatzfähig 106
davon SAC-Geländesuchhundeteams einsatzfähig 48

Die Alarmierung



144 117 118

1414

Das Aufgebot

Einsatzleiter inklusive Hundeteams < 10 Minuten

5 -10 Retter innert 20 Minuten

Grossaufgebot von SAC-Rettern < 45 Minuten



Standardaufgebot bei Lawineneinsatz

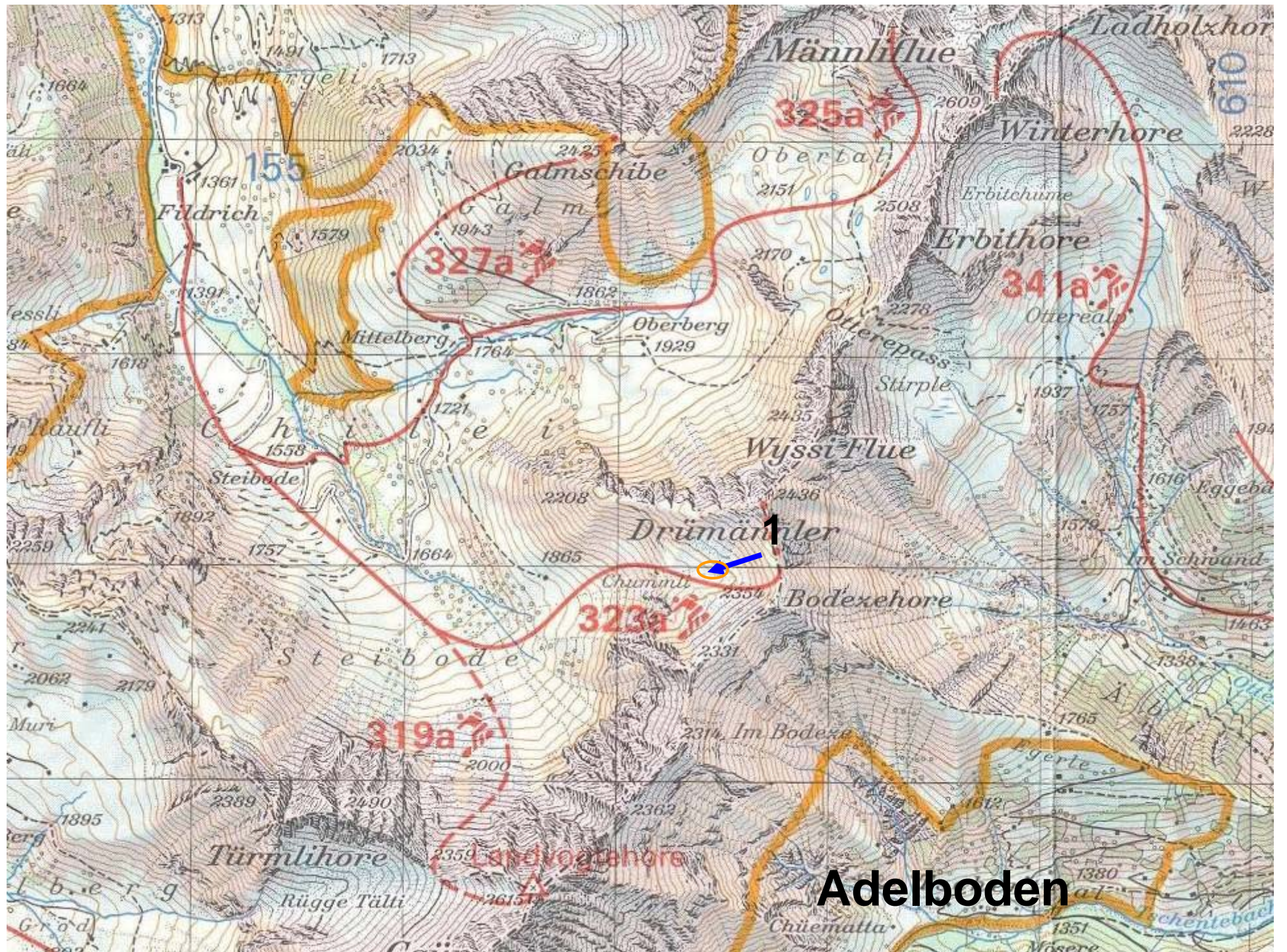


1. Die Alpine Rettung Schweiz

2. Lawinenunglück Diemtigtal 3. Januar 2010





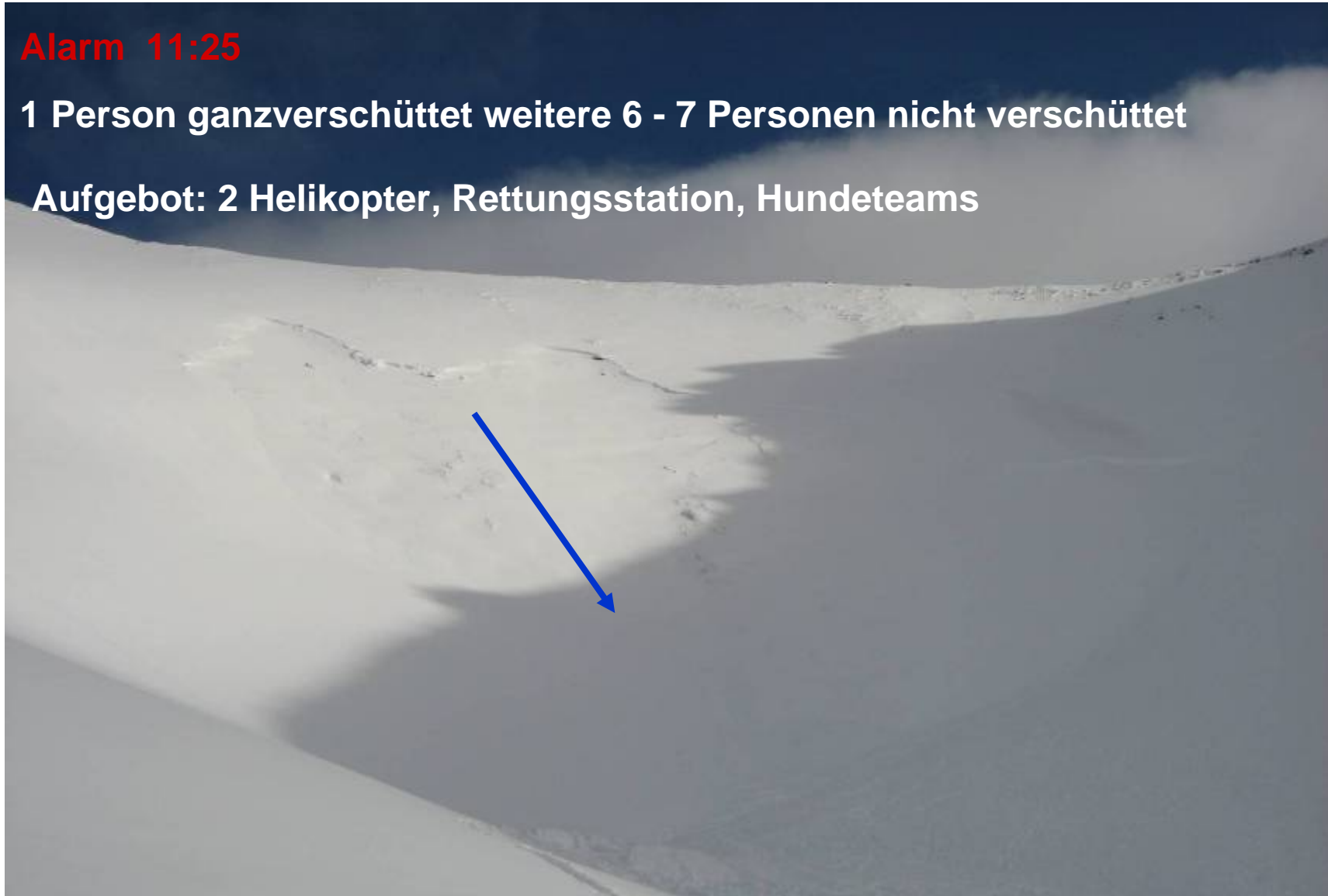


Adelboden

Alarm 11:25

1 Person ganzverschüttet weitere 6 - 7 Personen nicht verschüttet

Aufgebot: 2 Helikopter, Rettungsstation, Hundeteams



Gross - Alarm 12:05

Anzahl Verschüttete nicht bekannt

2327 m

2331 m

2180 m

Foto: © SLF/J. Schweizer




Drümännler 2436 m

Bodezehore 2354 m







Sonntag 3. Januar 2010

**9 Personen geborgen
wovon 5 Überlebende**

ca. 16:00 Entschluss Abbruch

Anzahl der Vermissten nicht bekannt

19:00 Medienkonferenz: Polizei, Rega

Montag, 4. Januar 2010

08:00 Uhr von Polizei bestätigt: 3 Personen vermisst

- a) Beurteilung der eigenen Sicherheit ->
Keine Retter auf dem Lawinenfeld
bevor Sicherungssprengungen ausgeführt sind**
- b) Vorbereitung Dienstag (Wetterbericht besser)**
- c) Medienverantwortliche bestimmen ->
17:00 Medienkonferenz**

Dienstag, 5. Januar 2010



Organisation Tal



Medien

Sprengen



Dienstag, 5. Januar 2010



Medien geführt:

- Keine Medien auf dem Unfallplatz
- Betreuung im Tal und Fotoflüge eingeschränkt / begleitet

Organisation Unfallplatz



nach kurzer Zeit alle 3 Vermissten gefunden



Fazit aus meiner Arbeit als Mediensprecher vor Ort



Besten Dank

